

## SONDERAUSGABE der Pfarrgemeinderat informiert

# Strukturreform

Die Strukturreform der Erzdiözese nimmt immer konkretere Formen an und schreitet voran. Am 8.12.2015 werden die sogenannten Entwicklungsräume von Kardinal Schönborn bekannt gegeben. Also jene geographischen Räume, in denen dann die Verwaltungsebene der neuen Großpfarre gebildet wird. Aber alles der Reihe nach:

### Was ist die Strukturreform eigentlich und warum wird sie durchgeführt?

Aufgrund mehrerer Faktoren, aber vor allem, weil es immer weniger Katholiken gibt, werden die rund 650 Pfarren in der Erzdiözese Wien zu größeren Verwaltungseinheiten zusammengefasst werden. Jeweils aus mehreren im Moment bestehenden Pfarren wird eine neue Groß-Pfarre („Pfarre neu“) gebildet.

### Was ist eine Pfarre neu?

Die Pfarre neu ist eine reine Verwaltungseinheit und besteht aus mehreren Gemeinden. Maria Treu ist momentan eine Pfarre, aber gleichzeitig auch eine Gemeinde (eine lebendige Gemeinschaft). Eine Pfarre neu soll zwischen 10.000 und 15.000 Katholiken umfassen (Maria Treu hat im Moment ca. 3.500). Maria Treu wird auf jeden Fall als Gemeinde bestehen bleiben, die aber dann einer Pfarre neu zugeordnet ist oder sogar der Sitz der Pfarre neu sein (was aber auf heutiger Sicht eher unrealistisch erscheint). Die Pfarre neu

wird von einem Pfarrer geleitet werden, der so wie bisher von einem Pfarrgemeinderat unterstützt wird, der sich aus Mitgliedern der einzelnen Gemeinden zusammensetzen wird. Die restlichen Geistlichen sollen von Verwaltungsaufgaben möglichst befreit werden, um sich auf die Seelsorge konzentrieren zu können.

### Was wird sich ändern?

Die Zusammenarbeit der Gemeinden einer Pfarre neu soll nicht nur auf der Verwaltungsebene passieren, sondern auch im pastoralen Alltag. Je nach Nachfrage sollen Angebote entweder in jeder Gemeinde oder gemeindeübergreifend stattfinden. Es soll einfach in einem größeren Rahmen gedacht werden, Stärken einer Gemeinde sollen auch den anderen zur Verfügung stehen, Schwächen gemeinsam abgebaut werden. Ein Beispiel für eine perfekte Zusammenarbeit ist die gemeinsame Fronleichnamfeier der Pfarren Alser Vorstadt, Breitenfeld und Maria Treu. Vertreter aus allen beteiligten Pfarren planen dieses Fest gemeinsam und jede Pfarre steuert das bei, was sie am besten kann. Genau so soll es funktionieren!

### Wie sieht es in Maria Treu aus?

Der Pfarrgemeinderat beschäftigt sich seit zwei Jahren intensiv mit der Strukturreform. In Gesprächen mit den Nachbarsparfen und im Dekanat stellte sich heraus, dass sich unser Wunsch, **dass die Pfar-**

**ren Alser Vorstadt, Breitenfeld und Maria Treu einen gemeinsamen Entwicklungsraum bilden werden**, auch von den anderen beiden Pfarren unterstützt wird und die Detailplanung der weiteren Zusammenarbeit schon bald angegangen werden kann. Für Maria Treu ist diese Zusammenarbeit ein logischer Schritt, eine Fortsetzung der schon in den letzten Jahren immer engeren Kooperation. Ob im Rahmen der Definition des Entwicklungsraumes auch die Pfarr- bzw. Gemeindegrenzen leicht verändert werden, wird sich zeigen. Inwieweit der Piaristenorden bei der nicht aufzuhaltenden Strukturreform mitmacht, obliegt den Entscheidungen des Ordens. Diese fallen hoffentlich schnell und im Laufe des Jahres. Wir als Pfarrgemeinderat haben auf jeden Fall festgehalten, dass wir keine Lösung als Rektoratskirche wollen, sondern als Mitglied einer Pfarre neu in einem Gemeindeverband aktiv gestalten und mitarbeiten wollen. Selbstverständlich würden wir das gerne gemeinsam mit dem Piaristenorden machen.

### Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Es laufen sehr viele Gespräche auf Pfarr- und Dekanatssebene. Am 8.12. wird die ED Wien die Entwicklungsräume bekannt gegeben, danach beginnt die Umsetzungsarbeit und die Entwicklung der Pfarre neu, die bis 2022 beendet sein soll. **Wir werden weiter informieren.**

# Abschied Thomas Tomski

Wie die meisten ja bereits wissen, hat uns P. Thomas Tomski leider verlassen. Er ist auf eigenen Wunsch aus dem Piaristenorden ausgetreten und wird Aufgaben in der Diözese St. Pölten übernehmen - höchst wahrscheinlich wird er eine Pfarre als Pfarrmoderator übernehmen.

Wir freuen uns für ihn und wünschen ihm und seiner neuen Pfarrgemeinde nur das Beste – sie bekommt einen ganz tollen Pfarrer.

Natürlich sind wir sehr traurig, P. Thomas zu verlieren! Er war in den letzten Jahren eine große Bereicherung - persönlich und in der pastoralen Seelsorge. Es war immer eine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit, seine Begleitung, seine Fröhlichkeit und seine Seelsorge für alle Teile und Gruppen unserer Pfarre - **DANKE FÜR ALLES, THOMAS! Wir werden Dich sehr vermissen!**

**Abschiedsmesse am 31.5.2015 um 9:30 Uhr in Maria Treu**

Thomas möchte mit der Pfarrgemeinde eine Abschiedsmesse feiern. Wir feiern daher die Messe am 31.5. um 9:30 Uhr gemeinsam mit Thomas in Maria Treu und wollen in gebührend verabschieden! **Wir freuen uns auf viele Messbesucher und Mitfeiernde!**

## weitere Informationen

**Der Pfarrgemeinderat wendet sich an den Pater General der Piaristen und setzt sich für die Pfarre ein.**

2019 wird die älteste Piaristenpfarre der Welt, Maria Treu, 300 Jahre alt. Auf diese 300 Jahre sollen noch viele weitere folgen.

Leider ist die Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Orden in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Wir erwarten uns als Pfarrgemeinde 100prozentige pastorale Seelsorge durch den Piaristenorden und Prioritätensetzung für die Pfarre. Wir haben den Eindruck, dass es diese in letzter Zeit nicht mehr ausreichend gibt. Auch die bis jetzt eher reservierte Haltung der Piaristen gegenüber der Strukturreform der Erzdiözese Wien sieht der Pfarrgemeinderat kritisch. Wir wollen unsere Gemeinde entwickeln und die Zukunft aktiv mitgestalten und nicht warten, bis über uns Entscheidungen getroffen werden.

Aufgrund dieser und vieler anderer Umstände haben sich die gewählten Mitglieder des Pfarrge-

meinderates und der Diakon mit einem Brief an Pater General Pedro Aguado, der sowohl als General als auch als Provinzial von Seiten des Piaristenordens für Maria Treu verantwortlich ist, gewandt. In diesem Brief bitten wir ihn um Unterstützung, ein Gespräch, um schnelle und zukunftsweisende Entscheidungen und bringen zum Ausdruck, was aus unserer Sicht notwendig ist, um eine lebendige Pfarrgemeinde zu bleiben bzw. wieder zu werden. Wir hoffen, mit P. General bald persönlich über die Zukunft der Pfarre und unsere Sorgen sprechen zu können.

Der Brief liegt für Interessierte in der Pfarrkanzlei auf, aber auch die Mitglieder des Pfarrgemeinderats stehen für weitere Informationen jederzeit zur Verfügung.

Der Pfarrgemeinderat sieht es als seine Aufgabe, die Interessen der Pfarrgemeinde zu vertreten. Der Pfarrgemeinderat hat aber keinen Einfluss auf notwendige Entscheidungen des Piaristenordens. Wir wollen nun nicht länger warten und hoffen, dass die notwendigen Ent-

scheidungen beim Generalkapitel des Ordens im Juli 2015 fallen werden. Wir als PGR werden auf jeden Fall auch weiterhin mit aller Kraft für die Interessen der Pfarre eintreten.

### KONTAKT

#### Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr, Freitag auch 14:00 - 16:30 Uhr

#### Sprechstunden

Pfarrer: nach Vereinbarung  
Diakon: nach Vereinbarung  
jeweils unter 405 04 25

#### Homepage

[www.mariatreu.at](http://www.mariatreu.at)

#### Bankverbindung

Pfarramt Maria Treu,  
PSK 7467718, BLZ 60000

T +43 1 405 04 25

F +43 1 405 04 25-30

M [pfarrkanzlei@mariatreu.at](mailto:pfarrkanzlei@mariatreu.at)



#### PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45  
Tel. +43 1 405 04 25  
Fax. +43 1 405 04 25-30  
[www.mariatreu.at](http://www.mariatreu.at)

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 405 04 25. Redaktion: Markus Stickler. Erscheinungsweise: zweiwöchentlich. Layout u. Design: Markus Stickler. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Maria Treu

**29.05.15 LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**